

**Öffentlicher Vortrag Freitag 24. Juni 2022, 20.00 Uhr und
Samstagsseminar 25. Juni 2022, 09.30 – 15.30 Uhr**

**Frau Dr. med. Gisela Schleske, Fachärztin für Kinder- und Jugend-
psychiatrie und Psychotherapie**

Die Musik der psychoanalytischen Begegnung Psychodynamisches Verständnis in unterschiedlichen Behandlungs- settings

Übergeordnete Behandlungsziele sind für mich die Erweiterung der Fähigkeit zur Erinnerung, zum Träumen und zum Spielen. Anhand von Fallbeispielen aus meiner Praxis in verschiedenen Therapieverfahren zeige ich auf, wie ich das Träumen, Spielen und Erinnern und damit die Erweiterung psychischer Prozesse fördere.

Es wird um zwei Metaphern gehen, der Kammermusik und dem Konzept von Spielfiguren. Zwischen der Kunst der Psychoanalyse und der Kammermusik finden sich erstaunlich viele Parallelen. In kurzen Vignetten greife ich zur Veranschaulichung auf Beispiele aus der Welt der Musik zurück. Was sind Musikinstrumente der Therapeutin? Bei Freud können wir lesen, dass das Unbewusste auch ein Resonanzorgan enthält. Dieses arbeitet mit der Kraft der Emotionen.

Zum anderen erläutere ich anhand der Fallbeispiele mein Konzept der Spielfiguren. Sowohl Analysand, als auch Übertragungsobjekt werden im intersubjektiven Prozess erschaffen. Mit dem Begriff der Spielfiguren versuche ich die Übertragung-Gegenübertragungswelt zu beschreiben, die sich von der therapeutischen Alltagsbeziehung erheblich unterscheidet. Im Begriff der Spielfigur liegt eine gute Metapher für die jeweils besondere Qualität und Struktur der analytischen Objektbeziehung. In einer Spielfigur lassen sich Beziehungsmuster in Sprache fassen. Sie können auch zu Übergangsobjekten werden und müssen durch Beziehung aufgeladen werden, um ihre Bedeutung zu behalten. Als Spielpartnerin in Form der Analytikerin bin ich auch ein entwicklungsförderndes Objekts. Die Beziehungsregulation in der Welt der Spielfiguren, aber auch der Kammermusik bleibt jedoch gemeinsames Projekt.

Gisela Schleske, Dr. med., Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie und Lehranalytikerin der PV/IPV, niedergelassen in eigener Praxis in Freiburg im Breisgau, Deutschland

Wissenschaftliche Schwerpunkte: Behandlungstechnik, Entwicklungspsychologie mit Schwerpunkt auf Übergangsphasen (frühe Lebenszeit, Adoleszenz, Postpartalzeit), Babyambulanz, Didaktik der Psychoanalyse.

Ort: Ateliers Bollwerkstadt, Raum Sattlerei, Bollwerk 35
3011 Bern

Freitag: Vortrag 1 Stunde anschliessend Diskussion

Samstag: Vertiefendes Seminar mit zwei Blöcken, in einem dritten Block kann unter den Gesichtspunkten der vorgestellten Behandlungstechnik ein Fall der Teilnehmenden besprochen werden.

Für die Teilnahme am Workshop ist der vorangehende Besuch des Freitagvortrags sinnvoll.

Kosten Seminar: für PSB-Mitglieder Fr. 180.–, für Nicht-PSB-Mitglieder Fr. 250.–

PG-PsychologInnen: für PSB-Mitglieder Fr.100.–, für Nicht-PSB-Mitglieder Fr.150.–

Kosten Vortrag: Fr. 20.–, Mitglieder des Seminars ausgenommen

Anmeldung bis 11.06.2022 beim Sekretariat des PSB

Hildegard Urwyler, T 079 813 03 10 oder
sekretariat@psychoanalyse-bern.ch

Für die Anmeldung werden folgende Angaben benötigt:
Name und Vorname | Geb.-Datum | Telefon | Adresse |
E-Mail | berufliche Tätigkeit | akadem. Titel

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung mit Einzahlungsschein.

Bis zum Anmeldeschluss ist eine schriftliche Abmeldung möglich. Bei einer Abmeldung nach diesem Datum erfolgt keine Kursgebührenrück-erstattung, es sei denn, der Kursplatz kann wieder belegt werden.